

WIR in Buckenhof

September 2013

aktuell 68

Bundestagswahl 22. September



Martina Stamm-Fibich, Kandidatin für den Bundestag

mit Mitgliedern der SPD Buckenhof

Irene Ruppert - Astrid Kaiser - Martina Stamm-Fibich - Hans-Jürgen Kaiser - Andrea Heine
Hildegard Bauernfeind - Elsbeth Schön Müller - Kurt Schön Müller

Liebe Buckenhofer Bürger,

seit über 50 Jahren gestalten SPD Gemeinderätinnen und Gemeinderäte das Leben in der Gemeinde aktiv mit. Viele wichtige Entscheidungen haben wir mitgetragen und voran gebracht.

Mit wachsendem Unverständnis verfolgen wir den Schlingerkurs der Bundesregierung. Viel Zeit stand zur Verfügung, um Missstände zu ändern. Viel zu wenig ist passiert. Die Energiewende wurde verpatzt. Die Schere zwi-

schen Arm und Reich klappt in Deutschland immer mehr auseinander. Grund dafür ist nicht nur die Bankenkrise, sondern auch mangelnde Vorsorge zur Entlastung des Gesundheitssystems und der Rentenkassen, fehlende Bildungsinvestitionen und ein ungerechtes Steuersystem. Sinkende Reallöhne und steigende Unterhaltskosten passen nicht zusammen.

Die CDU trifft keine klaren Aussagen in ihrem Wahlprogramm. Wohlfühl-Parolen, Kuschkurs und „weiter so“ bedeuten Stillstand.

Wie sollen die Probleme gelöst werden?

Unser Land braucht dringend neue Strukturen, um den Menschen in einer sich schnell verändernden Gesellschaft Sicherheit und Lebensgrundlage zu geben.

Das SPD Programm steht für Inhalte, die sofort nach Regierungsübernahme umsetzbar sind.

Mit Rot-Grün gibt es ab dem 1. Februar 2014 flächendeckend einen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 € Das steigert die Kaufkraft, schützt vor Ausbeutung und spart dem Staat 4 Milliarden Euro, weil Niedriglöhne nicht mehr aufgestockt werden müssen. Ein Mindestlohn ist keine Gefahr für Arbeitsplätze. Das zeigen die Erfahrungen aus 20 anderen EU-Ländern.

Frauen werden schlechter bezahlt als Männer, obwohl sie die gleiche Arbeit leisten. Das muss sich ändern!

Die letzte Pflegereform gab es mit SPD-Gesundheitsministerin Ulla Schmidt im Jahr 2008.

Gute Pflege darf kein Luxusgut sein und die Arbeit in der Pflege muss besser bezahlt werden – dafür wird die SPD mit einer umfassenden Pflegereform sorgen. Angehörige sollen mit einer bezahlten Pflegezeit besser unterstützt werden. Abschaffung der „Zwei-Klassenmedizin“ mit Einführung einer Bürgerversicherung. Alle neu und bislang gesetzlich Versicherten kommen automatisch in die Bürgerversicherung. Auch die bisher privat Versicherten können für ein Jahr wählen, ob sie wechseln wollen. Damit schaffen wir echte Wahlfreiheit für alle. Wir wollen eine gerechtere Finanzierung: Die unteren und mittleren Einkommen werden entlastet, weil die Arbeitgeber zu gleichen Teilen einbezogen werden. Auch die Spitzenverdiener werden gerecht beteiligt.

Dafür kämpft die SPD

Investitionen in die Zukunft

Die SPD wird in Bildung investieren – schrittweise ab 2014 bis zu 20 Milliarden Euro zusätzlich. Andere Länder machen uns vor, wie wichtig das ist: bessere Schulen, mehr Lehrer. Bund und Länder müssen dafür enger zusammenarbeiten. Für beste Bildung, gebührenfrei von der Kita bis zu Uni – auch in Zukunft.

Recht auf Ausbildung

Junge Menschen brauchen die Chance, einen guten Beruf zu erlernen. Darum wird die SPD eine Berufsausbildungsgarantie schaffen. Gleichzeitig wollen wir die Qualität der Ausbildung gemeinsam mit den Gewerkschaften und Arbeitgebern steigern.

Gemeinsam mehr erreichen

Die Ganztagschule ist ein Erfolgsmodell. Sie bietet mehr Zeit zum gemeinsamen Lernen. Zusammen mit den Ländern wird die SPD schrittweise jedem, der es möchte, einen Ganztagsplatz anbieten – egal wo und in welcher Schulform.

Die SPD feiert in diesem Jahr ihren 150. Geburtstag. Damit feiert Deutschland auch sein Demokratieverständnis. Eine Demokratie überlebt nur, solange wir Bürger uns einmischen.

Jeder von uns trägt eine Mitverantwortung für unsere gewählten Vertreter.

Deshalb: Gehen Sie zur Wahl!

Geben Sie unserem Land eine Chance!

Wählen Sie SPD!

Ihre Gemeinderätin Astrid Kaiser

Ihr Gemeinderat Hans-Jürgen Kaiser

Das Wahlverfahren

Sie haben wie bei der Landtagswahl zwei Stimmen. Im Weiteren unterscheidet sich jedoch das Verfahren bei der Bundestagswahl.

Die Erststimme

Mit der Erststimme wählen Sie den Direktkandidaten ihres Wahlkreises. In Buckenhof ist dies z.B. **Martina Stamm-Fibich** für die SPD.

Die Zweitstimme

Mit der Zweitstimme wählen Sie eine Partei. Nur mit dieser bestimmen Sie, wie viele Sitze eine Partei im Bundestag haben wird.